

INHALT

Regional

Konjunkturklima besser
als im Landesdurchschnitt

Lebendige Vielfalt auf dem
Rheinland-pfälzischen Frühling

Existenzgründertag bei der
HwK mit Minister Bauchhage

Zahlungsmoral der Kunden bereitet Handwerkern Sorgen

Betriebe stellen weitere Verschlechterung fest - Kritik an öffentlichen Auftraggebern

Koblenz (mg). Handwerksbetriebe beklagen immer häufiger eine Verschlechterung der Zahlungsmoral und einen steigenden Anteil von Forderungsausfällen gegenüber ihren Kunden - was die ohnehin in vielen Unternehmen dünne Eigenkapitaldecke zusätzlich belastet.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen repräsentativen Umfragen unter den Mitgliedsbetrieben zur Konjunkturlage zieht die HwK Koblenz diese ernüchternde Bilanz. Die finanzielle Lage des Handwerks bleibt demnach weiterhin angespannt. Knapp die Hälfte der befragten Handwerksbetriebe geben an, dass sich das Zahlungsverhalten ihrer Kunden in den vergangenen fünf Jahren verschlechtert hat. Lediglich ein Prozent stellt eine Verbesserung fest. Probleme bei öffentlichen Auftraggebern geben 44 Prozent an, bei privaten Kunden sind es 46 Prozent. Aktuell beurteilen 18 Prozent der befragten Unternehmen das Zahlungsverhalten ihrer Schuldner als „mangelhaft bis ungenügend“, wobei die öffentlichen Auftraggeber die schlechtesten Ergebnisse erzielen, da sie von jedem vierten Unternehmen in diese Kategorie eingestuft werden. „Befriedigend bis ausreichend“ vergeben knapp zwei Drittel an ihre Schuldner, ein Viertel beurteilt das Zahlungsverhalten als „gut bis sehr gut“. Die verlässlichsten Zahler finden sich bei den privaten Kunden, die von 29 Prozent der Handwerker mit der Bestnote bewertet werden.

Der Zahlungseingang erfolgt bei 57 Prozent der Betriebe spätestens 30 Tage nach Rechnungslegung. Weitere 32 Prozent geben an, dass ihre Forderungen nach spätestens



Wenn Handwerker ihrem wohlverdienten Geld hinterherlaufen müssen, geht das zu Lasten von Arbeitsplätzen und Investitionen.

Grafik: Galda

60 Tagen beglichen werden. Auch hier erweisen sich die privaten Kunden als schneller und zuverlässiger als die öffentlichen. Bei den Gründen für die Zahlungsverzögerungen stehen an erster Stelle Liquiditätsprobleme der Schuldner (39 %), gefolgt von noch nicht abgeschlossener Rechnungsprüfung (32 %), Qualitätsmängeln (11 %) und Abweichung vom Kostenvoranschlag (8 %). Die Hälfte der befragten Handwerker erkennt keine offensichtlichen Gründe für die Zahlungsverzögerung.

Jeden vierten Handwerksbetrieb zwingt der verzögerte Zahlungseingang zur Aufnahme von Überbrückungskrediten. Ebenfalls ein Viertel der Befragten gibt an, dass sie Investitionen aufgrund einer angespannten Finanzlage verschoben haben. 17 Prozent sehen die Existenz ihres Betriebes gefährdet, 11 Prozent reagieren mit Personal-

abbau. Allerdings mahnt nicht einmal jeder zweite befragte Handwerker (43 %) die Schuldner kurzfristig, d.h. bis 14 Tage nach Fälligkeit; 45 Prozent mahnen später, zwölf Prozent überhaupt nicht. Ähnlich sieht es bei der Einleitung rechtlicher Schritte gegen Zahlungsverzögerungen und -ausfälle aus, mit 45 Prozent macht nur knapp die Hälfte davon Gebrauch.

Im Rahmen ihres umfangreichen und kostenlosen Beratungsangebots unterstützen betriebswirtschaftliche und juristische Berater der HwK ihre Mitgliedsbetriebe auch in Zahlungsfragen. Sie erhalten hier Informationen zum Mahn- und Klageverfahren sowie zum Umgang mit Schuldnern.

Informationen und Vereinbarung von Beratungsterminen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 14. April 2005

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 57 - Nr. 7



Infos & Service online:
www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Chefsache - Kostenrechnung
Kostenrechnung und Controlling: 30.4., sa, 8-15 Uhr, Bad Kreuznach; 2.5., mo&mi, 18-21 Uhr, Koblenz.

Finanzbuchhaltung 2 (Aufbaukurs)
Besonderheiten bei Produktionsbetrieben - Jahresabschluss - sachliche u. zeitliche Abgrenzung - Umsatzsteuer - Bewertung von Anlage- u. Umlaufvermögen - Verbindlichkeiten u. Rückstellungen - Rechtsform: 4.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

CAD-Grundkurs
Programmaufbau, Grundbedienung, Zeigergerät - Zeichnen von Objekten - Zeichnungshilfen - Bemaßung - Layerstruktur - Drucken - Plotten - Geometrische Übungen: 9.5., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz; 31.5., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Herrstein.

PC-Servicetechniker
Hard- u. Softwareinstallationen: Prozessoren - Busvarianten u. Arbeitsspeicher - Erweiterungen u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Diagnosewerkzeuge - Fehlerbeseitigung - Rechner-Tuning - Internet mit ISDN/DSL - Image-CD zur Sicherung: 25.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Kaleidoscope/Farbspiel
Strähntechniken - Haarschnitte - Styling - Praktische Übungen: 4.6., sa, 9-16 Uhr, Koblenz.

CNC-Technik für Tischler
Grundlagen der CNC-Programmierung - DIN ISO 66025 - ImaWop u. ImaWin-CAD - Programmierung mit Ausführbedingungen - Variable Programmierung - Praxis an der Bima 210 Werkzeugverwaltung: 1.7., fr, 16-20 Uhr & sa, 8-15 Uhr, Koblenz; 4.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Digitale Bildbearbeitung
Adobe Photoshop - Digitalbilder - Scannen von Vorlagen - Optimierung - Verfremdung - Konvertierung: 16.4., Sa, 9-16 Uhr, Koblenz.

S7 Bustechnik
Einführung - Strukturen, Hierarchie, Protokolle - Aktuator-Sensor-Interface - Verdrahtung u. Programmierung des ASI u. DP-Simatic S7-ProfiBus: 30.5., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Schweißerprüfungen
Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen - Prüfungen nach DIN EN 287/ISO 9606: 23.4., sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

Schweißen von Aluminiumblechen
Gerätetechnik - Grund- u. Zusatzwerkstoffe - WIG-Schweißen an Aluminium-Dünnblechen: 18.4., Mo-Fr, ab 8 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Elektrotechniker**, 24.6., Teilzeit, Koblenz und Rheinbrohl; **Installateure und Heizungsbauer**, 24.6., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**, 3.9., Teilzeit, Koblenz; **Friseur**, 5.9., Teilzeit, Koblenz.

Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 25.4., Crash-Kurs in Vollzeit, mo-sa, Rheinbrohl.

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-110, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Handwerk & „Rheinland-Pfälzischer Frühling“

Lebendige Vielfalt aus Information, Beratung und Unterhaltung – Regionales und internationales aus dem Handwerk

Koblenz (dies). Mit seiner lebendigen Vielfalt wird das Handwerk die Besucher vom 16. bis 24. April auf der Koblenzer Ausstellung „Rheinland-Pfälzischer Frühling“ in Halle 1 begeistern.

Die gute Gestaltung handwerklicher Arbeiten steht im Ausstellungsbereich des neuen Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation im Mittelpunkt. In einer Sonderschau „Design“ präsentieren Handwerker aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz ihre Spitzenleistungen. Das reicht vom Tisch aus Holz über Schmuck aus Metall, Glas oder Perlen, Öfen aus Stahl bis hin zur gesamten Innenraumgestaltung.

Ein Hingucker sind im Bereich „Handwerk ist Zukunft“ die mobilen Vertreter auf zwei Rädern: Rennmotorrad oder moderne Motordiagnostik - hier wird deutlich, wie sich die Berufswelt des Handwerks verändert. Die HwK-Experten lassen sich über die Schulter schauen und laden in ihre lebende Werkstatt ein. Um moderne Berufe und Karrierepläne geht es auch im Informationsbereich des „Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft“ am Beispiel des Mechatronikers.

Lebensqualität in den eigenen vier Wänden für ältere Menschen, geschaffen durch Handwerker. Wie sieht eine altersgerechte Wohnung aus? Wie werden hindernde Barrieren beseitigt? Wie verbindet das Handwerk Funktionalität und Design im seniorengerechten Bad? Antworten, Anregungen und Einblicke in Innovationen dazu gibt es im Ausstellungsbereich „55 plus“. Um Lebensqualität geht es auch beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, das das Projekt „Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik“ vorstellt. In Zusammenarbeit mit

den Berufsgenossenschaften wird außerdem das Projekt „Sicherer Auftritt“ präsentiert, in dem Unfallgefahren am Arbeitsplatz und im Haushalt analysiert und ihre Beseitigung erklärt werden.

Um „Morgen Meister!“, die Kampagne der vier rheinland-pfälzischen HwKs und des Wirtschaftsministeriums, geht es in der Mitte des HwK-Messeauftritts: Hier beraten die HwK-Meisterakademie und HwK-Weiterbildung über den beruflichen Aufstieg, über Kurse für Jung und Alt, Lehrgänge für jedermann. Maßgeschneiderte Qualifizierung, Meistervorbereitung oder 1-Tages-Crashkurs für Senioren - alles ist dabei. Wie es mit der richtigen Qualifizierung weitergeht, ist Thema der HwK-Existenzgründung. Die Experten der Betriebsberatung geben wertvolle Hinweise für den richtigen Start in die Selbstständigkeit. Für Einsteiger ins Handwerk bietet die Pädagogische Anlaufstelle ihr Know-how: Das reicht von der aktuellen Lehrstellenbörse über einen Check, welcher Beruf für wen geeignet ist, bis zur ausführlichen Beratung für Berufseinsteiger, ihre Eltern und Lehrer.

Für kulinarische Köstlichkeiten sorgen das Balkan-Café, der Ausstellungsbereich des Honorarkonsulats der Republik Bulgarien sowie die Sri-Lanka-Teestube. Hier wird auch über den aktuellen Stand der Hilfsprojekte informiert. Weiterhin geht es um die Arbeit der HwK auf dem Balkan und um wirtschaftliche Perspektiven, die es im Zuge der EU-Erweiterung heute zu nutzen gilt. Kunsthandwerkliche Spitzenprodukte zum Sehen und Kaufen runden den Messeauftritt ab.

Informationen zum „Rheinland-Pfälzischen Frühling“ und der Beteiligung der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-131, Fax: -997, E-Mail: messe@hwk-koblenz.de



Die Präsentation der Handwerkskammer reicht von Hightechanwendungen über Gestaltung bis zu Informationen über Aus-, Fort- und Weiterbildung. Damit erschließt sich das Handwerk neue Berufsfelder wie das des Mechatronikers (o.I.) oder findet für traditionelle wie das des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers (o.r.) neue Märkte, beispielsweise im Wellnessbereich. Design spielt nicht nur im kunsthandwerklichen Schaffen eine große Rolle (u.I.), sondern wird auch für produzierende Gewerke in den Holz- und Metallberufen immer wichtiger. ...



... Neben den Angeboten des im Bau befindlichen Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation präsentiert die HwK ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot für Lehrlinge, Gesellen und Meister (u.r.). Von der Beratung zur Berufsfindung, über freie Lehrstellen bis zur Existenzgründung und -sicherung stehen die Experten Rede und Antwort. Abgerundet wird der Messeauftritt durch internationales Handwerk aus den Partnerländern auf dem Balkan und in Sri Lanka. **Fotos: Archiv der HwK**

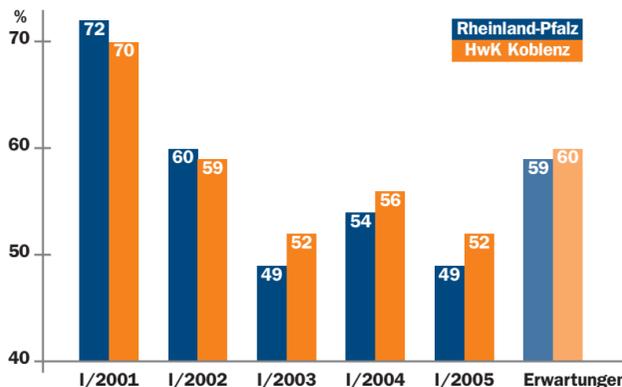
Handwerk im HwK-Bezirk Koblenz über Landesdurchschnitt

Dennoch gedämpfte Stimmung bei der Beurteilung der konjunkturellen Lage

Koblenz (dies). Die Stimmung der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz ist besser als im Landesdurchschnitt (s. Bericht auf den Rheinland-Pfalz-Seiten).

Bei der Befragung der HwK Koblenz unter 2800 Mitgliedsbetrieben beurteilen 52 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage im Frühjahr 2005 als gut oder befriedigend. Im Vorjahr meldeten noch 56 Prozent der Betriebe eine zufrieden stellende wirtschaftliche Situation. Die zukünftigen Erwartungen liegen mit 60 Prozent leicht über dem Gesamtergebnis in Rheinland-Pfalz (59 %), allerdings deutlich unter dem Vorjahreswert von 64 Prozent. Unter den Landkreisen und kreisfreien Städten des Kammerbezirks sind die Betriebe im Gebiet der Stadt Koblenz am zufriedensten mit ihrer aktuellen Situation. 65 Prozent der Befragten äußern sich dazu positiv. Die Betriebe im Landkreis Altenkirchen schauen am optimistischsten in die Zukunft - hier erwarten 67 Prozent für die nächsten drei Monate gute Geschäfte.

Bei Umsätzen, Auftragslage sowie Betriebsauslastung ergeben sich im Kammerbezirk Koblenz keine großen Abweichungen gegenüber dem Landesdurchschnitt. 38 Prozent der Befragten verzeichnen höhere bzw. stagnierende Umsätze, was exakt dem Vorjahreswert entspricht. Einen gestiegenen Auftragsbestand geben zehn Prozent der Hand-



Einschätzung der konjunkturellen Lage im jeweils ersten Quartal: Die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz beurteilen ihre wirtschaftliche Situation bereits im dritten Jahr in Folge besser als der Landesdurchschnitt.

werksunternehmen an, auch hier wurde der Vorjahreswert erreicht. Mit ihrer Auslastung im Frühjahr 2005 sind wie im Landesdurchschnitt 38 Prozent der Befragten zufrieden (Vorjahr: 44 %). Den besten Wert weist der Kreis Mayen-Koblenz aus, wo 47 Prozent der Handwerksbetriebe eine zufrieden stellende Betriebsauslastung melden.

24 Prozent der Betriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz haben - entsprechend dem Landesdurchschnitt - im 1. Quartal Investitionen getätigt, im Frühjahr 2004 waren es noch 31 Prozent. Die durchschnittliche Investitionssumme

liegt mit 31000 Euro deutlich über dem Landeswert von 24000 Euro, sie hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 17000 Euro um mehr als 80 Prozent erhöht. Am investitionsfreudigsten zeigen sich die Betriebe im Kreis Mayen-Koblenz, wo 29 Prozent der Betriebe mit einer durchschnittlichen Investitionssumme von 71000 Euro das Investitionsklima im Land verbesserten.

Informationen zur Frühjahrsbefragung 2005 und individuelle Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-247, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

AKTIONSTAG IM HwK-CITY-BÜRO AM 16. APRIL

Aus- und Weiterbildung im Handwerk

Unter dem Motto „Ausbildungsberatung: Lehrstellen im Handwerk“ lädt die HwK am Samstag, 16. April, von 8 bis 13 Uhr zum nächsten Aktionstag in ihr City-Büro am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring ein. Im persönlichen Gespräch mit den Experten erhalten die Besucher Informationen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk und können konkrete Fragen stellen. Die HwK-Lehrstellenbörse enthält zurzeit mehr als 200 Angebote. Auch wer zunächst nur einen Praktikumsplatz sucht, wird fachkundig beraten. Außerdem geben die Ausbildungsberater der HwK anhand der von den Besuchern mitgebrachten Unterlagen individuelle Tipps für die

Zusammenstellung von Bewerbungen, informieren über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen und zeigen Möglichkeiten auf, wie man die eigenen Stärken hervorheben kann. Im HwK-City-Büro am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring bietet die Handwerkskammer ihre umfassende Beratungskompetenz unter einem Dach an. Ob Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Betriebswirtschaft oder Fragen zu Handwerksrecht und neuen Technologien: Guter Rat ist nicht teuer. Informationen und Anmeldung zum Aktionstag bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/398-331, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

ARBEITSMARKT IM MÄRZ 2005

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	6.910	12,9 %	-0,6 % / +4,6 %
Ahrweiler	5.402	8,4 %	-0,7 % / +1,1 %
Altenkirchen	7.416	11,1 %	+0,1 % / +2,8 %
Bad Kreuznach	8.331	10,6 %	+0,4 % / +1,6 %
Birkenfeld	4.976	11,4 %	-0,2 % / +1,8 %
Cochem-Zell	2.909	8,8 %	-0,4 % / +1,9 %
Mayen-Koblenz	10.699	10,1 %	-0,3 % / +2,2 %
Neuwied	10.274	11,3 %	-0,3 % / +2,2 %
Rhein-Hunsrück-Kr.	4.922	9,1 %	-0,2 % / +1,2 %
Rhein-Lahn-Kr.	6.184	9,7 %	-0,8 % / +2,7 %
Westerwaldkreis	9.233	8,9 %	-0,2 % / +1,9 %
Rheinland-Pfalz	193.821	9,6 %	-0,2 % / +1,7 %

Verantwortlich für die Qualität von Schweißkonstruktionen

20 Teilnehmer schließen Qualifizierung zum Schweißfachmann bei der HwK ab



Die 20 Teilnehmer an der Qualifizierung zum Europäischen/Internationalen Schweißfachmann freuen sich mit ihren Ausbildern und Prüfern über die bestandene Prüfung. Foto: Gaida

Koblenz (mg).

Ein halbes Jahr lang haben sie zweimal pro Woche ihren Feierabend und die Samstage in die Ausbildung zum Europäischen/Internationalen Schweißfachmann in der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) der Handwerkskammer Koblenz investiert. Jetzt konnten 20 Selbstständige und leitende Mitarbeiter aus Betrieben des Metallhandwerks ihre Zertifikate nach erfolgreich bestandener Prüfung entgegennehmen.

Die Herstellung geschweißter Bauteile aus Stahl fordert vom beauftragten Betrieb nicht nur ein hohes Maß an Sachkenntnis und Erfahrung. Der Betrieb muss sein Know-how auch nach deutschen, europäischen oder internationalen Standards nachweisen können. Die verantwortliche Schweißaufsicht

kann der Europäische/Internationale Schweißfachmann übernehmen, der von der SL nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) qualifiziert wurde.

Für Schweißaufsichtspersonen mit der Qualifikation zum Schweißfachmann eröffnen sich besondere Fachgebiete, beispielsweise im Stahl- und Metallbau, im Schweißen von Betonstahl, im Stahlelektro- und Stahlrohrbau oder im Schweißen von Druckbehältern. Nach den geltenden Normen für die Schweißaufsicht koordiniert der Schweißfachmann das Planen, Ausführen, Überwachen und Prüfen geschweißter Konstruktionen.

Die Qualifizierung zum Schweißfachmann gliedert sich in vier Module; Teil 0 beinhaltet allgemeine

technische Grundlagen, Teil 1 die fachkundlichen Grundlagen, Teil 2 ein schweißtechnisches Praktikum und Teil 3 den Hauptlehrgang. Für den Einstieg ab Teil 0 ist ein Facharbeiter- oder Lehrschweißbrief erforderlich. Meister, Techniker oder Ingenieure aus dem Bereich der Metallverarbeitung starten mit dem Lehrgang Teil 1. Auf der bestandenen Zwischenprüfung bauen die Teile 2 und 3 auf.

Die nächste Ausbildung zum Europäischen/Internationalen Schweißfachmann bietet die SL in Koblenz und in Bad Kreuznach ab dem 2. September 2005 an; sie dauert bis Ende Februar 2006.

Informationen und Anmeldung in der SL der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-521, Fax: -988, E-Mail: schweissen@hwk-koblenz.de

Partner im Projekt creAKTIV mit der Stadt

Bad Kreuznach (Ilg).

In dem Förderprojekt für Jugendliche „creAKTIV“ arbeitet das HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach mit dem Sozialamt der Stadt zusammen. Junge Menschen werden nach Erfüllung ihrer Schulpflicht in berufstypischen Arbeiten unter Anleitung von HwK-Ausbildungsmeistern an reale Berufsanforderungen herangeführt. Wenn sie wissen, was sich konkret hinter einem Beruf verbirgt und von ihrer Berufswahl überzeugt sind, werden sie in Betriebspraktika vermittelt, um in der Folge ein Lehr- oder Arbeitsverhältnis zu begründen.

Informationen im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

Gesetz zum Schutz vor Infektionen

Koblenz (hwk).

Das 2001 in Kraft getretene Infektionsschutzgesetz fordert von allen Personen, die im handwerklichen Bereich mit offenen und ungebackenen Lebensmitteln in Berührung kommen, eine Erstbelehrung durch das zuständige Gesundheitsamt. Die HwK-Ausbildungsberater weisen darauf hin, dass dies auch für Schüler gilt, die im Rahmen der Berufsfindung ein Praktikum absolvieren und sich aktiv in den Arbeitsprozess einbringen, sowie für zukünftige Lehrlinge. Für sie ist die Erstbelehrung kostenfrei, sie muss aber vor Beginn der Mitarbeit bzw. Lehre stattgefunden haben. Das Infektionsschutzgesetz will übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorbeugen, Infektionen frühzeitig erkennen und deren Weiterverbreitung verhindern helfen. Nach der Erstbelehrung durch das Gesundheitsamt übernimmt der Arbeitgeber durch interne Schulungen oder Einzelgespräche mindestens einmal im Jahr die Ergänzung bzw. Fortführung der Belehrung.

Informationen bei den HwK-Ausbildungsberatern, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Zahl der Existenzgründungen im Handwerk steigt

Wirtschaftsministerium und HwK mit umfangreichen Leistungen für Selbstständigkeit

Koblenz (dies).

„Auch wenn die Wirtschaftslage für eine Existenzgründung nicht einfach erscheinen mag, der Trend zur beruflichen Selbstständigkeit im Handwerk legt zu“, machten HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert zum Existenzgründertag in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium des Landes deutlich. Auch Minister Hans-Artur Bauckhage, der mit über 100 Handwerksmeistern und Gesellen das Gespräch suchte, lobte das Engagement des Handwerks, seinen Teil für mehr Wirtschaftskraft und Beschäftigung sehr ernst zu nehmen. Mit dem Meisterbrief verbindet der Minister eine perfekte Vorbereitung für den Weg in die Selbstständigkeit, bei dem die HwKs mit ihrem Beratungsservice eine effektive Unterstützung bieten.

Auf die steigende Zahl der Existenzgründungen hat sich die HwK vorbereitet und den Beratungsservice ausgebaut. „Gründer brauchen keine Unternehmenskonzepte von der Stange, sondern auf die individuellen Voraussetzungen abgestimmte Pläne.“ 18180 Betriebe



Über 100 Handwerker diskutierten mit (v.l.) HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, Wirtschaftsminister Hans-Artur Bauckhage und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert. Foto: Diester

waren zum Jahresende 2004 in der Koblenzer Handwerksrolle eingetragen, im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 736. Bei den zulassungsfreien Berufen der Anlage B1 sind starke Zuwächse im Fliesenlegerhandwerk, bei den Gebäudereinigern, Raumausstattern sowie Fotografen zu verzeichnen. „Wir bewerten diese Entwicklung differenziert. Durch die neue Handwerksordnung sind Gründungen dabei,

bei denen die fachlichen Voraussetzungen für das Führen eines Unternehmens nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind“, so die HwK-Spitze. Deshalb bietet die HwK Existenzgründungsveranstaltungen an und hält ein umfangreiches Weiterbildungsangebot bereit.

Informationen zur Existenzgründung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Morgen Meister!

Stuckateure leben uralte Handwerkstradition



Acht Stuckateure sind nach erfolgreicher Prüfung in den fachpraktischen und theoretischen Teilen I & II auf Meisterkurs. Foto: Diester

Koblenz (dies).

Mit ruhiger Hand präzise Formen über Kopf in den Stuck bringen, ästhetische und fachliche Ansprüche vereinen - darum ging es für neun Stuckateure im praktischen Teil der Meisterprüfung bei der HwK. Die Arbeiten mit Stuck gehören zu den ältesten handwerklichen Verfahren. In freihändiger Arbeit mussten die angehenden Meister ein Eckgips als Deckenzug bzw. einen Kamin in Trockenbauweise mit Stuckelementen fertigen. Dabei ging es

nicht nur um die Kalkulation, die richtige Auswahl der Rohstoffe und die handwerkliche Umsetzung, auch die Gestaltung spielte eine wichtige Rolle bei der Bewertung. Mit dem Meisterbrief verbinden die meisten der jungen Handwerker die Selbstständigkeit.

Der nächste Teilzeit-Meisterkurs für Stuckateure beginnt im September. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-400, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

Ehren-OM Günter Weitzel feierte 65.

Bad Sobernheim.

Seinen 65. Geburtstag feierte der Ehrenobermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bad Kreuznach, Ehrenobermeister Günter Weitzel. Günter Weitzel

Nach seiner Meisterprüfung als Elektrotechniker übernahm er 1973 den Betrieb seines Schwiegervaters. Die Ausbildung der Jugend liegt ihm besonders am Herzen. Als Obermeister stand er von 1987 bis 2003 an der Spitze der Innung. Seit 1996 ist Günter Weitzel Beisitzer im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach, seit 1994 Mitglied im geschäftsführenden Vorstand und Schatzmeister des Fachverbandes für Elektro- und Informationstechnik Rheinland-Pfalz, Mainz. Er gehörte auch der HwK-Vollversammlung an.

NEUES ZUR AUSSENWIRTSCHAFT

Premium-Eintrag im e-trade-center

Die HwK-Exportberatung ist Premium-Partner im Außenwirtschaftsportal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa) www.e-trade-center.com. Wenn ein Betrieb in dieser Kooperationsbörse aufgenommen werden möchte, so wird dieser Eintrag zum Premiueintrag aufgewertet. Damit präsentieren sich Unternehmen, die die Güte und

Aktualität ihres Eintrages unterstreichen wollen. Betriebe, die mit der internationalen Börse Partner im Ausland suchen möchten, wenden sich an die HwK-Exportberatung.

Weitere Informationen bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/ 398-244, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 180 4c



Fördern und Fordern – ARGE Bad Kreuznach besucht HwK

Arbeit Suchende durch Eingliederungsmaßnahmen und Weiterbildungen in den Arbeitsmarkt zu führen ist Aufgabe der zum 1. Januar 2005 von Landkreis und Arbeitsagentur gegründeten Arbeitsgemeinschaft (ARGE) in Bad Kreuznach. Fördern und fordern sind dabei die vorrangigen Instrumente im Rahmen der „Hartz IV“-Gesetze. Die Geschäftsführung der ARGE (v.r.) mit Diplomverwaltungswirt Klaus Lang, Bruno Eckes und Teamleiterin Heblch-Hahn informierte sich jetzt im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach über die Vielfalt der beruflichen Qualifizierungsangebote auf dem Sektor der gewerblichen Technik, der neuen Technologien sowie der kaufmännischen Praxis, die - so Zentrumsleiter Dr. Lothar Greunke - eine breite Fülle idealer Kooperationsmöglichkeiten bietet. HwK-Ausbilder Heinz-Otto Kneib (r.) erläuterte den Besuchern die Technik der Eckenabdichtungen mittels wärmeverschweißter PVC-Folie, die im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung „Kunststoffe am Rohbau“ Baulehrlingen im 1. Lehrjahr vermittelt wird. - Informationen im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail kreuzn@hwk-koblenz.de Foto: HwK